

Neues Gourmet-Lokal für Hamburger-Liebhaber

ZÜRICH. Aus dem Lokal bei der Sihlbrücke, in dem sich vorher das Bubu befunden hat, machen die Betreiber des Restaurants Helvetia ein Diner - mit Gourmetburgern.

Sitznischen, ein Metallgestell mit Ketchup-Flaschen und eine lange Bartheke - das Helveti Diner vis-à-vis des Restaurants Helvetia sieht aus, als wäre es einem amerikanischen Film entsprungen. Genau davon liessen sich Leopold Weinberg, Stefan Roth und Adrian Hagenbach inspirieren: «Ich liebe Burger, habe aber in Zürich immer vergeblich nach einem Restaurant gesucht, wo diese gut sind und die Atmosphäre gemütlich ist», sagt Weinberg. «Ob ein Burger wirklich gut war, merkt man erst zwei Stunden danach.»

Statt weiter zu suchen, sei er auf die Idee gekommen, selber ein solches Lokal zu eröff-

nen. Deshalb pachtete er mit seinen Partnern das Lokal an der Sihlbrücke und wandelte es in ein Diner mit Gourmetburgern um: «Mit Wagyu- oder Angus-Beef nehmen wir das beste Fleisch und bereiten es nur mit den besten Zutaten zu, das fängt bereits beim edlen

Meersalz an», so Weinberg. Qualität hat denn auch ihren Preis: Einen 170 Gramm schweren Burger gibts ab 16.50 Franken, der teuerste auf der Karte kostet 32 Franken. Nebst Burgern gibt es im Diner ab morgen aber auch Pasta, Hot Dogs, Salate, Sandwiches,

Milkshakes und Cocktail-Klassiker.

Das rund 80-jährige Gebäude gehört der Stadt und wurde 2008 für 2,5 Millionen Franken saniert. Es wurde zuletzt drei Jahre lang glücklos als Restaurant Bubu geführt.

REGINA RYSER



Leopold Weinberg liebt gute Burger und hat das ehemalige Bubu bei der Sihlbrücke gepachtet. NICOLAS Y. AEBI

ANZEIGE

ICH EMPFEHLE

CHRISTOPH BLOCHER
IN DEN STÄNDERAT



Köbi Kuhn
ehem. Coach
Schweizer Fussball-
Nationalmannschaft

«Weil Christoph Blocher ein grosses Kämpferherz hat und sich engagiert für das Wohl unseres Landes einsetzt.»

Überparteiliches Komitee Christoph Blocher in den Ständerat, Nüscherstrasse 35, 8001 Zürich, www.blocher.ch

Anklage gegen BVK-Anlagechef

ZÜRICH. Die Staatsanwaltschaft III des Kantons Zürich hat Anklage gegen den ehemaligen Anlagechef der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich sowie gegen fünf weitere Personen erhoben. Ihnen wird Bestechung vorgeworfen, wie die Oberstaatsanwaltschaft gestern mitteilte.

Dem ehemaligen BVK-Anlagechef wird unter anderem mehrfache passive Bestechung und mehrfache ungetreue Amtsführung zur Last gelegt.

Laut der Staatsanwaltschaft hat er in den Jahren 2000 bis 2010 von fünf BVK-Geschäftspartnern wiederholt Bargeld und andere finanzielle Vorteile angenommen oder sich versprechen lassen. Der Deliktsumsatz beläuft sich auf rund 1,67 Millionen Franken. Ausserdem wird dem Beschuldigten vorgeworfen, die BVK im Zusammenhang mit Sanierungsmassnahmen im Umfang von 43,5 Millionen Franken geschädigt zu haben.

Teure Autos aus Garage geklaut

RÜSCHLIKON. Ein betuchter Bewohner von Rüschlikon hatte in der Nacht auf Montag einen so guten Schlaf, dass er nicht bemerkte, dass Einbrecher seine Wohnung ausräumten. Am nächsten Morgen kam für ihn das böse Erwachen: Die Unbekannten hatten nicht nur Uhren

und Schmuck im Wert von 50 000 Fr. mitgenommen, in der Garage fehlten ein italienischer Sportwagen und ein deutscher Geländewagen im Wert von 250 000 Fr. Die Diebe hatten die Autoschlüssel gefunden und die Fahrzeuge abtransportiert, wie die Kapo gestern mitteilte.

20 Sekunden

Flachdach brannte

DIETLIKON. Auf dem Flachdach eines Rohbaus in Dietlikon brach gestern ein Feuer aus. Es entstand ein Schaden von rund 30 000 Franken. Brandursache könnte laut Kapo eine Unvorsichtigkeit beim Verlegen von Bitumenbahnen sein.

In Kranstütze geprallt

HINWIL. Ein 63-jähriger Autofahrer ist gestern in Hinwil in eine Kranstütze geprallt. Dabei erlitt er schwere Beinverletzungen und musste ins Spital gebracht werden, wie die Kapo Zürich mitteilte.

1,51‰ auf dem Mofa

WINTERTHUR. Die Stapo Winterthur hat in der Nacht auf Sonntag einen alkoholisierten Mofalenker angehalten. Der 47-Jährige war mit 1,51 Promille im Blut unterwegs.

Stadt stoppt IT-Projekt

ZÜRICH. Das Stadtzürcher Sozialdepartement beendet das IT-Projekt Elusa (elektronisch unterstützte Soziale Arbeit). Der Grund dafür sind laut der Stadt zu hohe Kosten bei vergleichsweise geringem Nutzen. Mit Elusa arbeiten rund 800 städtische Angestellte. Laut Sozialvorsteher Martin Waser (SP) wird das Projekt nicht abgebrochen, sondern die Weiterentwicklung werde vorzeitig beendet. Die Applikation Elusa war 2008 eingeführt worden.

ANZEIGE

OCCASION
&
NEUE
BÜRO-
EINRICHTUNGEN
ZU SUPER PREISEN

BUROMOBEL
BÖRSE

Überlandstr. 370 • 8051 Zürich
T 044 320 12 12 • F 044 320 10 66
www.buromobel-boerse.ch